

Redaktion:

Hans Stehling

Telefon:

06196/79-1177

Email:

Hans.Stehling@gtz.de

24 Stunden Natur-Inventur bei den Dogon in Mali

GEO und GTZ unterstützen Dialog von Wissenschaft und traditioneller Medizin

Eschborn, 9. Juni 2005. Rund 100 Wissenschaftler, Politiker, Naturschützer und Medienvertreter haben am vergangenen Samstag zusammen mit traditionellen Heilern das Plateau des Dogonlands und die Steilkante der Falaise de Bandiagara erkundet. Zusammen mit fast 1000 Interessierten aus der lokalen Bevölkerung untersuchten sie die ökologische Qualität und das Artenspektrum dieses für den gesamten Sahel einzigartigen Gebietes: Durch den Wasserspeicher des Dogonplateaus existieren hier auf kleinstem Raum Pflanzen und Tiere, die sonst nur in viel feuchteren Regionen Westafrikas zu finden sind. Viele dieser Pflanzenarten werden als traditionelle Medizin zur Heilung von Krankheiten benutzt, darunter ein der Wissenschaft nahezu unbekannter Strauch, den die Einheimischen *Sagontara* nennen. Die Blätter dieser endemischen Pflanze, die weltweit nur hier im Umkreis von weniger als 100 km zu finden ist, nutzen die Dogon als wirksames Mittel zur Behandlung von Malaria.

Aber dieser Artenreichtum ist durch eine ansteigende Bevölkerungszahl, Ausweitung der Landwirtschaft und Brennholzeinschlag bedroht. Nur durch ein stärkeres Bewusstsein über den einzigartigen Wert der Region - so waren sich die Experten auf dem Aktionstag einig - kann die „Oase Dogonland“ langfristig erhalten werden.

Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und das GEO-Magazin veranstalten seit 2001 gemeinsam den GEO Tag der Artenvielfalt in unterschiedlichen Ländern. In Parallelveranstaltungen untersuchen Experten in diesem Jahr in New York die Bronx sowie den 500 Jahre alten Tiergarten in Berlin.

„Mit dem Projekt wollen wir gemeinsam mit GEO die Bedeutung des Artenschutzes in besiedelten Bereichen aufzeigen, so Konrad Uebelhör, bei der GTZ für die Veranstaltung verantwortlich. „Zugleich steckt darin die Motivation, Menschen für die sie umgebende Natur zu begeistern: Welche Arten finden wir in städtischen wie ländlichen Gebieten, welche Rolle spielen sie für unsere Lebensqualität, und wie können wir ‚die Natur vor unserer Haustür‘ schützen und nutzen?“ Über den Aktionstag hat die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Heidemarie Wieczorek-Zeul, die Schirmherrschaft übernommen.

Die Ergebnisse der Natur-Inventur werden auf einer Pressekonferenz am Samstag, den 11. Juni um 18 Uhr im Berliner Sony Center präsentiert und - per Live-Schaltung – mit den Daten in New York verglichen. Uebelhör: „Wir sind gespannt, wo sich Gemeinsamkeiten ergeben, wo Unterschiede.“

→ Seite 2

Die GTZ ist ein weltweit tätiges Unternehmen der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung. Seit 30 Jahren bietet sie zukunftsfähige Lösungen für politische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklungen in einer globalisierten Welt. Die GTZ unterstützt komplexe Reformen und Veränderungsprozesse, auch unter schwierigen Bedingungen. Ihr Ziel ist es, die Lebensbedingungen von Menschen nachhaltig zu verbessern. Hauptauftraggeber der GTZ ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Weitere Informationen Sie unter: **www.geo.de/artenvielfalt** (aktuelle Informationen 2005) und **www.gtz.de/biodiv**

Für Rückfragen zur Pressemitteilung:

Suhel al-Janabi

Email: s.aljanabi@geo-media.de

Mobil: 0177 - 25361453